

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 116.

Halle, Freitag den 20. Mai

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Mai. Se. Majestät der König haben dem Prinzen Maximilian zu Wied den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruht.

Heute in den Vormittagsstunden fand bei Berlin in der Gegend der Hasenheide in Gegenwart Sr. Maj. des Königs das erste Korps-Manöver während der diesjährigen Frühjahrs-Übungen nach folgender General-Idee statt: „Ein diesseitiges Korps ist in der Richtung von Mittenwalde im Anmarsch auf Berlin. Ein feindliches Korps, dessen Stärke nicht genau bekannt ist, hält Berlin besetzt. Auf die eingegangene Nachricht von unserm Anmarsche rückt dasselbe dem diesseitigen durch die Hasenheide entgegen, wird aber zuerst nach verschiedenen Infanterie- und Kavallerie-Attaken zum Weichen gebracht.“ Bei diesem Manöver, welchem die Herzöge von Orleans und von Nemours beiwohnten, wurde der Feind durch die Lehr-Eskadron markirt. Morgen ist Ruhetag und Uebermorgen findet das zweite Korps-Manöver statt.

Ueber die gestern stattgefundene Parade ist noch Folgendes nachzutragen: Die Infanterie und Fuß-Artillerie standen im ersten Treffen und zwar in folgender Reihenfolge: Erstes Garde-Reg., zweites Garde-Regim., Kaiser Alexander Grenadier-Reg., Kaiser Franz Grenadier-Regiment, Garde-Reserve-Regiment, Lehr-Infanterie-Bataillon, Garde-Jäger-Bataillon, Garde-Schützen-Bataillon und Garde-Fuß-Artillerie-Brigade mit 24 Geschütz-Stücken. Die Kavallerie und die reitende Artillerie bildeten das zweite Treffen in folgender Ordnung: Garde-Husaren-Regiment, 1stes Garde-Ulanen-Regiment, Regiment Garde du Corps, Garde-Kürassier-Regiment, 2tes Garde-Ulanen-Regiment, Garde-DrAGONER-Regiment, Lehr-Eskadron, Garde-reitende Artillerie-

Brigade mit 12 Geschütz-Stücken. Die Regimenter standen mit der Front nach der neuen Chaussee, die nach Tempelhof führt. Um 10 Uhr trafen Se. Maj. der König auf dem Exercierplatz ein, wo sich auch Ihre Maj. die Königin der Niederlande und die Prinzessinnen des königlichen Hauses eingefunden hatten, um dem militairischen Schauspiele beizuwohnen. Allerhöchstdieselben begrüßten Ihre erlauchten Gäste, die Herzöge von Orleans und Nemours, (welche Beide in der großen französischen Generals Uniform waren), und ritten dann von dem rechten Flügel des ersten Treffens die Infanterie hinab, gefolgt von einer eben so glänzenden als zahlreichen Suite. Am linken Flügel angekommen ging der Zug das zweite Treffen wieder herauf, während die Infanterie links abschwenkte, um sich zu dem nun folgenden Parademarsch zu formiren. Se. Majestät der König nahmen eine Stellung parallel mit der Chaussee ein, wo auch die Equipagen Ihrer Maj. der Königin der Niederlande, so wie der königl. Prinzessinnen aufzuhren. Der Vorbeimarsch begann mit der Infanterie, voraus das Garde-Reserve-Armee-Gendarmerie-Kommando. Der kommandirende General des Garde-Korps, Herzog Karl von Mecklenburg-Hoheit, führte das Korps Sr. Maj. dem Könige vorbei. Das erste Garde-Regiment zu Fuß machte den Anfang; ihm folgte das zweite, dann das Grenadier-Regiment Kaiser Alexander, das Grenadier-Regiment Kaiser Franz, das Garde-Reserve-Regiment, das Lehr-Infanterie-Bataillon, das Garde-Jäger-Bataillon und das Garde-Schützen-Bataillon. Sämmtliche Infanterie marschirte in Kompagnie-Fronten vorbei. Nun folgte die Kavallerie in halben Eskadrons, und zwar zunächst das Garde-Husaren-Regiment, dann das erste Garde-Ulanen-Regiment, das Regiment Garde-du-Corps, das Garde-Kürassier-Regiment, das 2te Garde-Ulanen-Regiment und das Garde-Drago-

ner-Regiment. Die Fuß-Artillerie, die reitende Artillerie und die Lehr-Eskadron schlossen den Vorbeimarsch. Mittlerweile hatte die Infanterie wieder die Stellung eingenommen, die sie bei Anfang der Parade inne hatte; sie formirte sich nun in Bataillons-Kolonnen und schwenkte dann zum abermaligen Vorbeimarsch links ein. Diesmal geschah der Vorbeimarsch in Regiments-Fronten zu 3 Bataillons, das Bataillon in rechtsabmarchirten Kolonnen und die Fahnen vor der Mitte des zweiten Bataillons, die sämtlichen Tambours des Regiments voraus und die Regiments-Musiken, brigadenweise zusammen in Reihen gesetzt vor dem linken Flügel. Diese Formation machte einen höchst imponirenden Eindruck, der sich auch bei den Zuschauern auf das lebhafteste bekundete; der feste und doch leichte Gleichschritt so bedeutender Massen, so wie die musterhafte Richtung so ausgedehnter Fronten ließ die hohe Ausbildung der Truppen in dem günstigsten Lichte erscheinen. Nach Beendigung dieses zweiten Vorbeimarsches der Infanterie, um 11 Uhr, bestiegen (wie schon gestern gemeldet) Se. Maj. der König, vom donnernden Hurraruf der Zuschauer begrüßt, wieder Ihren Wagen, um nach der Residenz zurückzukehren.

Frankreich.

Paris, d. 13. Mai. Die Deputirtenkammer hat heute die Berathung über den Faubert'schen Bericht, die Bau-Monumente zu Paris, hauptsächlich aber die Verwaltung des Hrn. Thiers, betreffend, angefangen; bei Abgang der Post war Hr. Salverte auf der Rednerbühne. Man ist sehr gespannt auf den Gang der Debatte und das Endergebniß. Die Doktrinäre sind in dem Fall, wenn sie Opposition machen wollen, jetzt Dinge zu mißbilligen, wozu sie unter der vorigen Administration geschwiegen haben.

Spanien.

Der Londoner „Courier“ giebt unter der Aufschrift: „Großer Sieg bei St. Sebastian“ ein ausführliches Bulletin der Gesechte am 4. und 5. Mai. Der Verlust der englischen Legion wird auf 823 Tödtte, Verwundete und Vermißte angegeben; 5 Hauptleute, 5 Lieutenants, 5 Sergeanten und 116 Gemeine blieben auf dem Plage. Die Karlisten sollen 2500 Mann verloren haben, was durchaus nicht stimmt mit den Nachrichten über Bayonne, wonach sie kaum 300 Mann Tödtte und Verwundete haben sollten.

Türkei.

Von der bösnischen Gränze, d. 1. Mai. Man erhält fortwährend beunruhigende Nachrichten aus allen Gegenden von Türkisch-Croatien und Bosnien. Die Insurgenten sind bereits in großen Massen in der Nähe von Sarajevo, wie Flüchtlinge aussagen, und es ist sehr zu fürchten, daß das reiche Sarajevo, aus dessen Gegend sich der größte Theil der christlichen Bevölkerung nach allen Seiten flüchtete, in ihre Hände fällt. Vergebens beeilte sich eine Deputation der Einwohner der Hauptstadt, dem Chef der Rebellion,

Gismich, dessen Feldgeschrei: „Keine Reformen“, überall Anklang findet, Geißeln dafür zu stellen, daß sich die Bewohner dieses Distrikts bei dieser Bewegung ruhig verhalten und in nichts einmischen wollen. Gismich entließ diese Deputation, so wie eine ähnliche aus Travnik, wo man ebenfalls jeden Augenblick den Einmarsch der Rebellen erwartet, passirte am 16. April über Glamog und am 21. stand er sechs Märsche über Scopia hinaus. Der Wessir hat sich in die Citadelle von Sarajevo mit ungefähr 2000 Mann regulärer Truppen gezogen. Mittlerweile sind die Anfangs März ausgehobenen Rekruten nach allen Seiten zu den undisciplinirten Horden der Insurgenten übergegangen, und die wenigen Anhänger des neuen Systems haben sich nach Travnik und an die serbische Gränze geflüchtet.

Kunst-Nachricht.

Die Eröffnung der zweiten Gemälde-Ausstellung des hiesigen Kunst-Vereins im Locale des Gasthofes zum Kronprinzen wird am Donnerstag den 19. d. Mts. Statt finden, und das Local von 10 Uhr (Sonntags von 11 Uhr) bis 6 Uhr täglich eröffnet sein.

Den Mitgliedern des Vereins steht der Besuch unentgeltlich frei, und wird denselben gegen Vorzeigung der Actie eine auf ihren Namen lautende Einlaßkarte an der Kasse eingehändigt werden. Für Nicht-Mitglieder ist der Eintrittspreis auf Fünf Silbergroschen festgesetzt; es werden jedoch auch für die Dauer der ganzen Ausstellung Eintrittskarten ausgegeben, deren Preis für die im §. 15 der Statuten näher bezeichneten Angehörigen der Vereins-Mitglieder auf Zehn Silbergroschen, für Fremde auf Zwanzig Silbergroschen bestimmt ist, welche indessen nur von den Personen, auf deren Namen sie ausgestellt sind, benutzt werden dürfen.

Halle, den 15. Mai 1836.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Als ehelich verbunden empfehlen sich
Halle, den 17. Mai 1836.

Der Amtmann G. Heine,
Wilhelmine Heine, geb. Hesse.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Ulrich beabsichtigt auf einem in Hordorfer Marke gelegenen, ihm eigenthümlich zugehörigen Grundstücke, welches gegen Abend von einem den Frankeschen Stiftungen gehörigen Acker, gegen Morgen von einem 5 Ruthen breiten Markencain begrenzt wird, gegen Mittag und Mitternacht aber an Anger stößt, eine Dockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allgemeines Land-Recht II, 15. fordere ich alle, die gegen diese Anlage

etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche bis zum 15. August d. J. bei mir anzumelden.

Spätere Reklamationen müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 29. April 1836.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Subhastations : Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das zu Ebnern sub No. 292. vor dem Hospital, Thore an der Chaussee belegene, unter dem Namen „zum goldenen Ringe“ als Gasthof benutzte Wohnhaus, mit zwei Reihen Ställen, einer Scheune, zwei Gärten, einem Keller, einem Viertel Morgen Acker und einem Fleck Weiden am Teiche, dem Gastwirth Sebastian Helmstädt und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Herrmann zu Neugattersleben gehörig, abgeschätzt auf 1541 Thlr. 18 Sgr., soll zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 31. August c.,

Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Ebnern, den 11. Mai 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

Nothwendiger Verkauf
bei

dem Königl. Gerichts-Amtte Wettin.

Das dem Stellmacher Zacharias Werner hieselbst zugehörige, sub No. 83. alhier belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 391 Thlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 25. August d. J.,

früh 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Ertheilungshalber soll das von dem hier verstorbenen Arbeitmann Christoph Märker in hiesiger Neustadt hinterlassene Wohnhaus nebst Eingebäuden und Garten, welches nach Abzug der Lasten auf 86 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, in termino

den 17. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Amt Gerbstede, den 1. März 1836.

Das Neumannsche Patrimonialgericht.

Bekanntmachung.

An den seit 20 und mehreren Jahren abwesenden Oekonomen Heinrich Leopold Martinus Gerhard aus Qualendorf bei Dessau, beziehungsweise dessen unbekannte Erben und Gläubiger, ist, auf Antrag dessen Geschwister, eine öffentliche und peremptorische Vorladung auf den

5. Juli d. J.

erlassen, und genannter Gerhard, resp. jeder etwanige nähere Erb- und Anspruchs-Berechtigte, zum Erscheinen, zur Vernehmung oder Anspruchs-Anmeldung auf diesen Termin in die Herzogl. Kanzlei alhier, von 9 Uhr Vormittags an bis Nachmittags um 4 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile, daß er im Fall des Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams für todt, resp. seiner Ansprüche für verlustig erklärt werden solle, vorgeladen worden.

Dessau, den 15. März 1836.

Herzogl. Anhalt. Consistorium.
Morgenstern.

Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Assuranz-Gesellschaft in Berlin nehmen fortwährend an

Halle, den 4. Mai 1836.

A. W. Garnitson & Sohn,
Agenten der neuen Hagel-Assuranz-Gesellschaft
in Berlin.

Verkauf.

Mittwoch als den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, beabsichtige ich mein in Merkewitz am hohen Petersberge belegenes Kossathengut, bestehend aus 3 Wohnhäusern, $\frac{1}{2}$ Hufe Land, 2 Wiesen, Gärten und Rabeln, zu zergliedern und meistbietend zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir im Gute zu solcher Zeit einfinden.

Christian Wiebach.

Berichtigung.

Es darf Sonntag den 22. Mai, als am ersten Feiertage, keine theatralische Vorstellung hier stattfinden, weshalb die Bühne erst Montag, den 23. Mai, mit dem bereits angekündigten Lustspiele: „Die Einfalt vom Lande“ eröffnet wird.

Laußstädt, den 19. Mai 1836.

Santo.

Einladung zur Subscription oder Pränumeration.

Panorama von Europa.

Prospekte und Grundrisse

der wichtigsten Städte aller europäischen Länder,
nebst

Ansichten der merkwürdigsten Bauwerke derselben.

Subscr.-Preis für eine Lief. 8 gGr. — 10 Sgr.

Pränumer.-Preis für 12 Liefer. 3 Thlr.

3te Lieferung: Venedig.

Die ersten tausend Pränumeranten erhalten besondere Vortheile.

Alle gute Buch- und Kunsthandlungen, in Halle E. A. Schwesche und Sohn, Ed. Anton, Waisenhaus-Buchhandlung und A. Kummel, nehmen Bestellungen an und geben ausführliche Prospekte gratis aus.

Leipzig, im April 1836.

Die Verlagehandlung
G. Schubert.

Heute, den 20. Mai, werden sich die Prager in Hrn. Stadtrath Schmidts Garten hören lassen.

L. Preuß.

Da mir endlich das Glück wurde, in Magdeburg ein annehmbares Engagement zu finden, so fühle ich mich verpflichtet, allen meinen hohen Ehnnern und guten Bekannten, die es so wohlwollend mit mir meinen, hiermit ein herzlichliches Lebewohl zu sagen.

Halle, den 19. Mai 1836.

Der Handlungs-Commiss
F. W. Corvinus.

**Die Wein-, Material- und Farbe-
Waaren-Handlung**

von
Wilhelm Pitschke

in
Lebejün

am Markt Nr. 44.

empfiehlt feine und ordinäre weiße und rothe Weine, Rums, feinen Punsch-Extract, feine Liqueure und Aquavite, alle Sorten Zucker, feine wohlriechende Caffees, schöne große Rosinen und alle übrige Material- und Farbe-Waaren, so wie auch ihr Lager von wollenem und baumwollenem Strickgarn, desgleichen von Porzellan, Glas und Steingut und kurze Waaren-Lager, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in Sierleben belegenes Kossathen-Haus, nebst Scheune, Ställe, einer wohl eingerichteten Stellmacher-Werkstatt, nebst Handwerkszeug und sämtlichen Holzvorräthen, einem Baumgarten und einer Pflaumentabel, veränderungshalber zu verkaufen.

Sierleben, den 14. Mai 1836.

Der Stellmacher **Heinrich Färke**.

Für Mühlenbesitzer und Mühlenbauer.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, zu haben:

Der Preussische Müller,
in Ansehung

seiner Rechte und Pflichten, nach den über die Mühlen, das Müllertwesen und damit in Verbindung stehende Gegenstände erschienenen Königlich Preussischen Gesetzen und Verordnungen.

Ein Handbuch

für Mühlenbesitzer, Mühlenpächter und Mühlenaufseher, um ihr Geschäft mit gutem Erfolg zu betreiben, sich vor Schaden mancher Art zu hüten, bei entstandenen Streitigkeiten sich über ihr Recht und über das dabei stattfindende Verfahren gehörig zu belehren, und überhaupt über viele andere, ihr Gewerbe betreffende und gesetzmäßig begründete Angelegenheiten, eine vollständige und deutliche Kenntniß zu erlangen.

Dritte, verbesserte Auflage,
enthaltend alle bis zum Jahre 1835 incl. erschienenen neuen Verordnungen 2c. 8. Preis: 25 Sgr.

Frischen Hamburger Caviar bei E. H. Nisfel.

Süßkirchen-Verpachtung.

Die zu Hohenthurm gehörigen, auf der Chaussee belegenen Süßkirchen, sollen den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Schulze **Nießschmann**.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Oekonomie-Amts Erdeborn, an Kirschen und Pflaumen, soll im Gasthofe daselbst den 5. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 19. Mai.

Weizen	1 thl. 8 sgr. 9 pf.	bis 1 thl. 11 sgr. 3 pf.
Roggen	— " 25 " — " — " — "	26 " 3 "
Gerste	— " 22 " 6 " — " — " — "	23 " 9 "
Hafer	— " 17 " 6 " — " — " — "	18 " 9 "

Stroh, 4—6 Thlr.

Magdeburg, d. 17. Mai. (Nach Meißeln.)

Weizen	34 — 34½ thl.	Gerste	19½ — 20½ thl.
Roggen	24 — 24½ "	Hafer	15½ — 17½ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 17. Mai: 31 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Oberamtm. Portius a. Dresden. — Hr. Kaufm. Lange a. Breslau. — Mad. Weigel a. Hamburg. — Hr. Dr. Meyer a. Wönerstedt. — Hr. Kaufm. Müller a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Schneider a. Hannover. — Hr. Part. Günther a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kastellan Euroch m. Frau a. Berlin. — Dem. Behrens a. Berlin. — Hr. Kaufm. Brullmann a. Mannheim. — Hr. Assf. v. Reich m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Wichmann a. Stettin. — Hr. Kaufm. Knüffer a. Dresden.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Günther, Hr. Hauptmann Beck, Hr. Cand. theol. Neumann u. Hr. Dr. phil. Burckhardt a. Berlin. — Hr. Cand. theol. Schirmeister a. Wittenberg. — Hr. Gutsbesitzer Funke a. Wien. — Hr. Kaufm. Rodeck a. Düsseldorf.

Goldnen Löwen: Hr. Buchdr. Campe a. Nürnberg. — Hr. Hauptm. v. Gardleb a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Bänisch a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufl. Wiffel u. Wagenführ a. Magdeburg. — Mad. Fürbringer a. Naumburg.

Schwarzen Adler: Hr. Müller Lübecke o. Hannover. — Hr. Juwelier Lange a. Braunschweig. — Hr. Uhrmacher Cronenberg a. Halberstadt.

3 Schwänen: Hr. Geschäftsf. Steinschneider a. Wien.